Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 38

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gewerbeverein Schaffhausen gelangt in einer trefslich redigierten Eingabe an den großen Stadtrat. Die Eingabe verlangt, daß die Behörden bei Bergebung von städtischen Arbeiten die hiesigen steuerzahlenden Handwerker und Geswerbetreibenden mehr berücksichtigen. Das Schreiben zeigt an Beispielen, wie notwendig es ist, daß das städtische Submissionswesen in Zukunft den hiesigen Handwerkerstand mehr schüße.

Die Aussichten des Gesetzentwurfs über die Errichtung von Handwerkskammern in Deutschland erscheinen am Beginn der Reichtagssession nicht rosig. Die "organisierten" Handwerker, denen der Entwurf in der Zünftigkeit nicht weit genug geht, wollen von der Vorlage nichts wissen, petitionieren an den Reichstag um Ablehnung, und die konservative Presse unterstützt und schürt diese Opposition, soviel sie vermag. Es handelt sich namentlich um den "Befähigungsnachweis" als Bedingung für die Erwerbung der Rechte eines Handweikers. Die Regterung hält ihn für undurchführbar.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Glektrische Jungfraubahn. Herr Suher-Zeller ließ ben Bertretern der Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald in einer Konferenz, der Hegierungsrat Marti beiwohnte, durch seinen Sekretär die Erklärung abgeben, daß im Frühjahr mit dem Bau der ersten Sektion der Jungfraubahn begonnen werde.

Projekt eines elektrifden Aufzuges auf den Montblanc. Nach ber Bahn auf die Jungfrau ein Aufzug auf ben Montblanc! So chimärisch diese Idee auch klingen mag, fo beschäftigt fie boch gegenwärtig eine Anzahl frangösischer Ingenieure und burfte, wenn bas nötige Rapital gufammengebracht, auch gur Ausführung tommen. D. B. Rartier, Minenkontrolleur, hat biefe originelle Ibee erfaßt und alle nötigen Vorftudien gemacht. Sein Blan befteht, wie uns bas Patentbureau J. Fischer in Wien mitteilt, barin, bag er von einem oberhalb bes Ortes Chamounix in der Seehohe bon 2200 Meter gelegenen Buntte aus eine Galerie bis gu einem fentrecht unter ber Spite bes Montblanc liegenden Bunkte führen will. Diese Galerie ober dieser Tunnel hatte eine Länge von 5700 Metern, die Länge bes bis gur Spite aufwärts zu führenden Schachtes murbe 2539 Meter betragen. Berr Sfartier will fich zur Durchführung ber Arbeit eines Caiffon im Gewichte von 20 Connen bedienen, welcher mittels ftarker Febern auf einem Aufzuge ruht und bie Arbeiter und Bohrmaschinen aufnimmt. Der Caiffon murde bor ber volltommenen Fertigstellung des Werkes nicht binabgelaffen; es muß bemnach feine Anbringung und Konftruktion eine berartige fein, bag er ber Birtung ber Sprengichuffe widerstehen fann. Innerhalb des Caiffons befinden fich Maschinen, durch welche die losgelöste Felsmasse zerkleinert wird. Bur hinausschaffung biefer Maffe murbe man fich der jedenfalls gabireich angutreffenden Bafferläufe bedienen. 600 Pferbefrafte, die Dr. Ffartier bem nahegelegenen Arvefluffe entnehmen will, genügen gur Inbetriebjegung aller Maschinen. Gin Hotel soll am Fuße des Tunnels, ein anderes oben auf dem Montblanc erbaut werden. Die Beförderung der Paffagiere, die 30 Minuten in Anspruch nimmt, murbe mittels elettrisch betriebenen, in vier Stagen angeordneten Aufzuges geschehen.

Cleftrifche Strafenbahn Altstätten Berned. Bunt bauleitenben Ingenieur murbe Herr Ingenieur Raff von Altstätten, zum Kaffier Herr Bucheli Fren von Altstätten gemöhlt

Elektrische Bahn auf den Großglockner. Auch ber 3797 Meter hohe Großglockner soll eine Zahnradbahn ershalten. Für die Anlage sind die Tracierungsarbeiten bereits vollendet. Diese Arbeiten gehören zu den interessantesten

Bergbahn: Tracierungen und begannen von Heiligenblut aus. Besonders schwierig mar die Paffierung bes Gutthales. Die ganze Berglehne, Gutthal bis zum Sattel, fällt außer= ordentlich fteil ab und ift nur wenig bewachsen, meift Felsen und Schutthalben, fo bag bas Auffuchen eines gunftigen Trace bedeutende Anforderungen ftellt. Um gur fünftigen haltestelle "St. Briccius" zu gelangen, mußte eift immer eine Baffe von Standpunft zu Standpunkt ausgehauen werden, da teils dichter und verwildeter Wald, teils undurch= bringliches Legföhren : Beftrupp bas Vordringen ungemein erschwerte. Gine Steigung von 10 bis 12 Brog, wird auf biefer, sowie auf ber Strede Beiligenblut : Butthal : Sattel nicht überschritten. Bon St. Briccius aus mußte man fich ber Steigeifen bebienen. Meugerft ichwierig mar bie Sinaufbeförderung ber Inftrumente. Mit einer Steigung von 18 bis 20 Prozent gelang es jest, die gefährlichen Felspartien ber "bojen Platte" zu übergehen. Dadurch wird die Balin bem Bereiche der jährlich im Frühjahr fich wiederholenden Steinstürze entrudt. Es bleibt nun noch eine genaue Untersuchung ber Bafferfrafte übrig. Das lette Stud ift bas gefährlichfte, es erfordert Steigeisen und Seile. Bauted nifche Schwierigkeiten laffen fich nirgends erwarten.

Ein völlig elektrifch installiertes Monnenklofter burfte eine Neuerung fein, vor ber felbft Ben Afiba's "Alles ichon einmal dagewesen" verstummen burfte; einen berartig modern eingerichteten Konvent wird nämlich in Rurge Amerika befigen, wo fich in ber Nahe ber Niagara-Falle ein mit Carmeliter: Nonnen besettes Klofter befindet, welches die irrige Ansicht, daß Klöfter und andere religiöse Institute den Neuerungen ber Technit im allgemeinen abhold gu fein pflegen, gründlich badurch wiberlegt, daß die Ordensichwestern fich von ber Niagara Power: Company, welche bekanntlich bie Rraft ber berühmten Wafferfalle in Glettrigitat umfest, einen ftarken Strom in ihr Beim leiten laffen, womit nicht allein alle Räume elettrisch beleuchtet, sondern auch durch Glettristitt beheizt werden, ebenso wie in der Rlofterkuche nunmehr bie Parole "Roche mit Gleftrigität" lautet; ebenfo läßt fich das Kloster elektrisch betriebene Aufzüge, Plättemaschinen, furz die neuesten Errungenschaften ber Glettrotechnit beschaffen, fo daß das Beim ber frommen Schwestern eine elektrische Mufteranftalt bilden wird, in einer Mannigfaltigfeit und Bollfommen= heit der betr. Einrichtungen, wie fie sonst noch kaum zu finden fein bürfte.

Elettrifche Ranalboote. In Tonawanda, New-Port, wurde der Beweis geliefert, daß das neue Suftem ber Fort= bewegung von Ranalbooten burch elektrische Rraft, die an ben Fällen des Niagara erzeugt wird, nicht nur allen Anforder= ungen entspricht, sondern auch als ein bedeutender Fortschritt gegenüber der bisherigen Fortbewegung von Kanalbooten durch Pferde ober Dampfkraft bezeichnet werden muß. Der Schöpfer ist Richard Lamb aus Norfolk. Die Buschauer brachen in ohrenbetäubendes Jubelgeschrei aus, als die beiden Ranalboote "Ben Dbell" und "Reuben For" nach Schluß bes elektrifchen Stromes fich langs be & Rabels, ahnlich wie ein eleftrisch betriebener Stragenbahnwagen, in ber Richtung nach Buffalo zu, in Bewegung festen. Die Borteile bes neuen Syftems liegen klar auf ber hand. Die Rosten ber Beforberung eines Ranalbootes von 240 Tonnen Behalt von Buffalo nach Albany burch Pferbefraft betragen 43 Doll. und durch Dampfkraft 18 Dollars, burch Elektrizität aber nur 8 Dollars. Außerdem wird burch die Glettrigität eine solche Gischwindigkeit erzielt, daß ein Boot in derselben Zeit, die früher für eine Fahrt erforderlich war, jest beren zwei machen fann. - Die Ibee, Boote mittelft oberirdifcher Stromzuleitung zu befördern, wird auch bei der europäischen Flußschiffahrt Unwendung finden. Ift einmal genügende elektrische Rraft vorhanden, fo fteht beispielsweise ber Ginrichtung eines regelmäßigen Schiffverkehrs auf bem Rhein zwischen Bafel und Stragburg nichts mehr gegenüber.